



**Abschlussgottesdienst  
DekanatsMitarbeiterFreizeit  
MBH, 19. Mai 2019**

## Thema des Gottesdienstes: „Talente“

1. Vorspiel
2. Votum und Begrüßung
3. Lied: \_\_\_\_\_
4. Psalm
5. Eingangsgebet
6. Lied: \_\_\_\_\_
7. Lesung
8. Lied: \_\_\_\_\_
9. Predigtteil I
10. Musik
11. Predigtteil II
12. Musik
13. Predigtteil III
14. Lied: \_\_\_\_\_
15. Fürbittgebet und Vater Unser
16. Abkündigungen
17. Schlusslied: \_\_\_\_\_
18. Segen
19. Nachspiel

Name

\_\_\_\_\_



**Prot. Jugendzentrale Donnersberg  
-Standort Kirchheimbolanden-**

Liebfrauenstraße 7, 67292 Kirchheimbolanden  
Tel.: 06352/70 66 50, Fax: 06352/70 66 62  
juz.kirchheimbolanden@evkirchepfalz.de  
www.juz-kirchheimbolanden.de

## Gruppe I:

Ihr **richtet den Gottesdienstraum** her:

- Wir brauchen einen Altar/eine Mitte mit:
  - Kreuz
  - Bibel
  - Altarkerze/n
  - (Blumen)schmuck
  - überlegt euch, wie ihr unsere farbigen Tücher einbringen könnt!  
Denkt dabei auch an den Inhalt des Gottesdienstes und an die Bedeutung der Farben (violett = Buße/Fastenzeit – auch Advent; schwarz = Tod (Karfreitag); weiß = alle Christusfeste (Ostern, Himmelfahrt, Weihnachten) und Ewigkeitssonntag; rot = Farbe des Geistes, Pfingsten, Konfirmation, Kerwe, Hochzeit, Reformation, ...; grün = Farbe des Wachstums/Trinitatiszeit)
- Stellt genügend Stühle auf und achtet darauf, dass alle zum Altar/zur Mitte sehen können.
- **Sucht** aus der **Musik** vom Laptop ein
  - Vorspiel
  - zwei Zwischenspiele
  - und ein Nachspiel

aus. Achtet dabei, dass die Stücke auch zum Thema des Gottesdienstes passen sollen. Im Gottesdienst seid ihr dann der „Organist, Kirchenchor, Posaunenchor, Band, ...“ ihr müsst also die Stücke zur richtigen Zeit einspielen.



## Gruppe I:

Ihr seid **auch** verantwortlich für die **Liedauswahl**! Wichtig ist, dass wir diese Lieder auch singen können!

Nach dem Vorspiel sprecht ihr das Votum:

**Bei Gott zu Gast zu sein, kommen und gehen, wann ich möchte.**

**Kein Geschenk benötigen, mit leeren Händen kommen dürfen.**

**Angenommen sein: Ganz Mensch**

- ganz ich
- ohne Maske

**Nichts sagen zu müssen, alles sagen dürfen.**

**Aufatmen, ohne Zeit zu verlieren,**

**befreit zu werden zu neuem Leben, zu neuer Kraft ...**

**so feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

**Überlegt** euch eine **Begrüßung**, mit der ihr die anderen zu unserem Gottesdienst begrüßen wollt und einigt euch darauf, wer sie spricht. Bedenkt dabei folgendes: Unser Gottesdienst soll sich um das Thema „Talente“ drehen.

Am Ende des Gottesdienstes sprecht ihr den Segen. Einigt euch darauf, wer dies tut! Es können auch mehrere sprechen. Legt fest, wer wann dran kommt. Bitte sprecht laut und deutlich, damit die anderen euch auch verstehen.

**Der Herr segne uns und das, was wir tun.**

**Er behüte uns und die, mit denen wir zusammen sind.**

**Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und denen, mit denen wir im Streit leben.**

**Er Sei uns gnädig, den Großen und Kleinen, Frohen und Traurigen, Kranken und Gesunden.**

**Er erhebe sein Angesicht auf uns und alle Menschen.**

**Er gebe uns und der ganzen Welt Frieden. Amen.**



## Gruppe II:

Ihr sprecht den **Psalm** und die **Lesung**.

Wichtig ist, dass ihr laut und deutlich sprecht!

Einigt euch darauf, wer was spricht und lest die Texte zur Übung auch mal laut vor.

Sucht euch einen passenden Psalm aus, der zum Thema „Talente“ passt! Im Buch „Höre meine Stimme“ findet ihr im Anfang ein Stichwortverzeichnis, das eure Suche erleichtern kann!

Als Anregung zur Lesung könnt ihr eine der nachfolgenden Bibelstellen verwenden (Wenn ihr wollt, könnt ihr aber auch eine andere Bibelstelle wählen, die zum Thema „Talente“ passt):

- **1. Korinther 12,12-27**
- **1. Korinther 12,1-11**
- **Römer 12,3-8**

Folgende Bibelübersetzungen haben wir, aus denen ihr frei wählen könnt:

- Luther
- Gute Nachricht
- Hoffnung für alle
- Basisbibel (nur Neues Testament und Psalmen)
- Volxbibel (in Jugendsprache)
- Höre meine Stimme (nur Psalmen)







## Gruppe IV – Predigt:

Matthäus 25,14ff

Wir hören die Geschichte von den anvertrauten Talenten in einer Übersetzung der Volxbibel als Bild dafür, worauf es Gott vor allem ankommt:

Da war so ein Typ von einer Vermögensverwaltungsfirma, der sich mal 'ne Auszeit nehmen wollte. Er organisierte ein Treffen mit allen Angestellten und gab jedem die Order, mit seinem Geld das Bestmögliche anzufangen. Dem besten der drei Mitarbeiter gab er 500 000 Euro, der zweite bekam 200 000 und der dritte 100 000 Euro. Dann nahm er den nächsten Flieger und verschwand. Der mit den 500 000 Euro arbeitete viel mit dem Geld, machte eine Menge Aktiengeschäfte und konnte den Betrag verdoppeln. Auch der Zweite war recht erfolgreich, er legte seine 200 000 Euro in Immobilien an und konnte ebenfalls alles verdoppeln. Der Dritte aber wollte auf Nummer sicher gehen. Er packte die Kohle noch nicht mal auf sein Sparbuch, er stopfte es in eine Socke in der untersten Schublade vom Klamottenschrank. Nach ein paar Jahren kam der Chef zurück und traf sich mit seinen Angestellten im Büro, um abzurechnen. Der Typ, der 500 000 Euro bekommen hatte, brachte eine Million zurück. Er sagte: ‚Chef, Sie haben mir damals 500 000 Euro gegeben, ich hab noch mal 500 000 draufgelegt.‘ Da war der Chef natürlich total begeistert und lobte ihn sehr: ‚Sie haben es echt gebracht! Sie sind mit dem Geld sehr gut umgegangen, ich werde Sie befördern. Wenn Sie wollen, kommen Sie heute Abend zu meiner Gartenparty, Sie sind herzlich eingeladen!‘ Dann kam der mit den 200 000 Euro und legte seinen Bericht vor. Er hatte seine Kohle auch verdoppelt. Da war der Chef echt happy und meinte auch zu ihm: ‚Sie haben es voll gebracht! Sie sind mit dem wenigen Geld gut umgegangen, ich werde Sie auch befördern. Wenn Sie wollen, können Sie heute Abend auch zu meiner Gartenparty kommen, Sie sind herzlich eingeladen!‘ Dann kam der Dritte mit den 100 000 Euro an die Reihe. ‚Sie sind doch immer so streng und hart drauf‘, meinte er, ‚und wenn ich mich auch noch so abrackere, am Ende bekommen ja eh Sie den Gewinn. Und ich hatte irgendwie Angst, dass ich das ganze Geld an der Börse in den Sand setzen könnte. Darum hab ich es in meine Socken gesteckt, da war es ganz sicher. Hier haben Sie es zurück!‘ Da rastete der Chef voll aus: ‚Sie Idiot! Wenn Sie schon denken,

ich will eh nur so viel Geld wie möglich, dann hätten Sie es doch wenigstens aufs Sparbuch legen können! Da hätte es immerhin ein paar Zinsen gebracht. Nehmt ihm sofort das Geld ab und gebt es dem, der eine Million Euro hat. Die nämlich, die das Beste aus ihrem Leben machen und aus den Sachen, die man ihnen gegeben hat, denen kann man auch noch mehr anvertrauen. Die aber mit dem bisschen, was sie haben, auch noch schluderig umgehen, die werden sogar das noch verlieren.

## Musik

*Austeilen von Zetteln in zwei Farben, aufschreiben lassen:*

1. Was kann ich? Wo sind meine Stärken?
2. Was hab ich für Träume für mich, für die Welt?

*Zettel einsammeln, mischen, jeder zieht nach und nach je einen von beiden Farben, liest vor....*

## Musik

Es ist egal, was „man“ von euch erwartet, was „man“ muss, weil sich´s rechnet, weil´s was bringt, weil sich´s so gehört oder immer schon so war. Am Ende kommt´s doch vor allem drauf an, dass ihr lebt, was in euch steckt an Fähigkeiten und Träumen und Möglichkeiten. Vergrabt eure Talente nicht, vergeudet nicht, was in euch steckt!

An jenem Tage, der kein Tag mehr ist –  
vielleicht wird ER sagen:

„Was tretet ihr an mit euren Körbchen voller Verdienste,  
die klein sind wie Haselnüsse und meistens hohl?

Was wollt ihr mit euren Taschen voller Tugenden,  
zu denen ihr gekommen seid aus Mangel an Mut,

weil euch die Gelegenheit fehlte,  
oder durch fast perfekte Dressur?

Hab ich euch nicht davon befreit?!

Wissen will ich:

Habt ihr die anderen angesteckt mit Leben so wie ich euch?“

Am Ende kommt´s vielleicht wirklich vor allem andern darauf an – habt ihr die andern angesteckt mit Leben? Amen.